

Guten Tag!



Von Simone Pötschke

Auf zum Erntedankfest

Mein Bekannter Gregor gönnt sich einen dicken Benz, um täglich zur Arbeit zu kommen. Seit Tagen schimpft er wie ein Rohrspatz, dass ihn während der Erntezeit immer wieder lästige Erntefahrzeuge daran hindern, richtig aufs Gaspedal zu treten. Die Zeit der Mährescher ist vorbei, nun hat Gregor Traktoren mit Anhänger zu seinen Feinden erklärt. Immer wieder müsste er hinter den Vehikeln hinterhertuckeln, bis sich eine Möglichkeit zum Überholen ergibt, empörte er sich. Letztens überraschte mich Gregor doch. Er wolle endlich einmal ein zünftiges Erntedankfest feiern, kündigte er überraschend an. Keine Angst. Gregor will sich damit bestimmt nicht für seine erzwungene Rücksichtnahme auf landwirtschaftliche Fahrzeuge entschuldigen. Und während dann der große Umzug mit Landmaschinentechnik an ihm vorüber rollt, flucht er, dass ihm solch ein Tross nie auf den Straßen begegnen möge. Aber beim ersten Schnaps ist das jedoch alles vergessen.

Willkommen



Maya ist die jüngste Mützelerin

Mützel (bsc) • Jennifer (32) und Reno Kleinhans (37) aus Mützel sind glücklich über die Geburt von Töchterchen Maya. Das Mädchen erblickte am 15. September um 19.14 Uhr im Krankenhaus Jerichower Land in Burg das Licht der Welt. Maya war 52 Zentimeter groß und 3450 Gramm schwer. (Foto: Bettina Schütze)

Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

Manuela Langner
☎ (0 39 33) 87 34 26

Tel.: (0 39 33) 87 34-20, Fax: -29
Brandenburger Straße 55-57, 39307 Genthin,
redaktion.genthin@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur: Jan-Thomas Goetze (jg. 0 39 28/48 68 20)
Gesamtredaktionsleitung
Jerichower Land-Anhalt: Andreas Mangiras (am. 0 39 21/45 64 35)
Redaktion Genthin: Simone Pötschke (Leitung, spö. 0 39 33/87 34 22),
Manuela Langner (mla, -26)
Regionalreporterin: Anja Keßler (ak. 0 39 21/45 64 41)
Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de
Ticket-Hotline: Tel.: 01805 - 12 13 10**
Service Punkt: Tourist-Information,
Bahnhofstraße 8, 39307 Genthin,
Tel. (0 39 33) 80 22 25
(** € 0,14 pro Anruf aus dem dt. Festnetz, max. € 0,42 /Min)
Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de



Die Studentinnen Friederike Knoll (r.) und Franziska Wegele fragten gestern Passanten auf dem Genthiner Marktplatz und auf dem Parkplatz eines Supermarkts/Baumarkts, ob sie GNT als Kennzeichen an ihren Fahrzeugen zurück möchten. Foto: M. Langner

Heilbronner Studenten fragen auf dem Marktplatz: „Sind Sie ein GNTer?“

Ergebnis, ob Kanalstädter das alte Kennzeichen wieder möchten, ist noch geheim

Soll es eine Lockerung bei den Autokennzeichen geben, also sollen für einen Landkreis mehrere Abkürzungen gebräuchlich sein? Studenten der Hochschule Heilbronn fragten gestern in Genthin, ob GNT eine gewünschte Alternative zu JL wäre.

Von Manuela Langner
Genthin • Von den Straßen im Landkreis sind die Autos mit den Kennzeichen GNT oder BRG fast verschwunden. Kein Wunder: Seit 1994 werden die Fahrzeuge im Jerichower Land auf das Kürzel JL zugelassen. 2010 startete Prof. Dr. Ralf Borchert von der Hochschule Heilbronn die Initiative Kennzeichenliberalisierung. „Die Wiedereinführung bereits verschwundener Kfz-Kennzeichen ist ohne weiteres möglich“, sagte der Leiter der Fachgebiete Volkswirtschaftslehre und Destinationsmanagement

im Studiengang Tourismusmanagement. Auf Grund der Um- und Neustrukturierungen der Landkreise haben viele deutsche Städte in den vergangenen 40 Jahren ihr Kfz-Kennzeichen verloren. „Und damit einen Teil ihrer Außenwirkung und ein Stück innere Identität“, setzte Prof. Borchert hinzu.

Während sich im vergangenen Jahr der Genthiner Stadtrat noch zurückhaltend gegenüber der Wiedereinführung des GNT-Kürzels zeigte, ist die Aktion inzwischen in der Kanalstadt angekommen.

Am Markttag sind viele Leute in der Innenstadt anzutreffen

Gestern waren Franziska Wegele und Friederike Knoll, beide Studentinnen des Studienganges Tourismusmanagement an der Hochschule Heilbronn, zur Bürgerbefragung in Genthin. „Guten Morgen. Kommen Sie aus Genthin?“, sprachen die jungen Frauen die Passanten freundlich auf dem Genthiner Marktplatz an. „Oder aus dem Altkreis Genthin?“ Um ihr An-



„Mit ihren eigenen Kfz-Kennzeichen verloren

Städte einen Teil ihrer Außenwirkung, aber auch ein Stück innere Identität.“

Prof. Dr. Ralf Borchert, Initiative Kennzeichen-Liberalisierung

liegen zu untermalen, hatten sie GNT-Beispielkennzeichen in den Händen. Sie fragten die Passanten, die aus der Stadt oder dem Altkreis Genthin stammen, noch nach ihrem Alter und ob sie ein Auto besitzen.

Mit der Resonanz waren Friederike Knoll und Franziska Wegele durchaus zufrieden. „Wir haben Glück, dass heute Markttag ist.“

Zugleich sind die beiden Studierenden schon Profis in der Kennzeichen-Befragung. Im April sind sie im Brandenburgischen unterwegs gewesen. In

der vergangenen Woche erkundigten sie sich in Havelberg, Burg und in der Lutherstadt Eilsleben nach den Meinungen. Heute stehen sie in Gräfenhainichen.

Wie die Genthiner zur Wiedereinführung des GNT stehen, wurde gestern noch nicht verraten. In der Mittagszeit zogen die Frauen mit ihrem Stand auf den Parkplatz eines Supermarkts und Baumarkts am Legefeld um. „Die jungen Leute fehlen uns noch“, sagte Friederike Knoll.

Wunschbeschriftungen und was sie kosten dürfen

Wer für die Studentinnen einen Moment länger Zeit hatte, konnte außerdem seine Meinung zu Wunschbeschriftungen äußern. Hinter der Ortskennung folgt eine selbstgewählte Abkürzung oder ein Begriff. Als Beispiel zeigte Franziska Wegele den interessierten Bürgern CB - LUCKY. Denkbar sind aber auch GNT - SUSI und ähnliches - maximal acht Stellen stehen

auf den Kennzeichentafeln zur Verfügung. Die Studentinnen fragten, ob die Autofahrer diese Wahlmöglichkeit möchten und wie viel Geld sie dafür zusätzlich ausgeben würden.

„Mehrere Kennzeichen in einem Landkreis ist ein Königsweg, der ein kleinräumigeres Zugehörigkeitsgefühl auch in den großen Kreisumschnitten ermöglicht“, sagte Prof. Borchert und verwies auf den Main-Kinzig-Kreis in Hessen, der für Hanauer HU vorhält, während MKK das übrige Kreisgebiet repräsentiert.

In den bisherigen Befragungen von mehr als 40 000 Frauen und Männern in 175 deutschen Städten sprachen sich 74 Prozent für eine Rückkehr zum Altkennzeichen aus. Nicht zuletzt in den neuen Bundesländern ist der Wunsch stark: „Je kürzer der Verlust zurückliegt, desto mehr Befürworter gibt es“, erklärte Prof. Borchert. Aber auch in den alten Bundesländern, wo die Gebietsreformen schon 40 Jahre zurückliegen, sei das Interesse groß.

Meldung

Schopsdorf in der Leader-Gruppe dabei

Schopsdorf/Magdeburg (mla) • Um Schopsdorf erweitert sich das Gebiet der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Zwischen Elbe und Finer Bruch“. In einem Umlaufbeschluss sprachen sich die Mitglieder für eine Erweiterung um die 250-Seelen-Gemeinde aus, in formierte Heike Winkelmann vom Leader-Management. Es werde mit einer baldigen Zustimmung des Landesverwaltungsamtes gerechnet. Damit haben auch die Schopsdorfer die Möglichkeit, Projekte einzureichen, die über das Leader-Programm gefördert werden.

Polizeibericht

Angetrunkener wird nach Hause gebracht

Genthin (mla) • Sonnabendnacht beobachtete ein Zeuge, wie sich jemand in der Bergzower Straße an den geparkten Autos zu schaffen machte. Als die Polizei eintraf, flüchtete der Unbekannte ohne Schuhe. Bei ihrer Suche fanden die Beamten einen 16-Jährigen, der sich in einem Gebüsch am Kanalufer versteckte. Da der Jugendliche angetrunken war, brachten ihn die Polizisten nach Hause und übergaben ihn seiner Mutter.

Fahrraddiebe auf dem Kartoffelfest

Genthin (mla) • Zwei Besuchern des Kartoffelfestes sind ihre Fahrräder gestohlen worden. Eine 38-jährige hatte ihr Rad auf der Brücke am Wasserturm mit einem Zahlenschloss gesichert. Als sie am frühen Sonntagmorgen nach Hause radeln wollte, war das Zweirad weg. Nicht anders erging es einem 24-jährigen Bretliner, der sein Fahrrad am Fahrradstander eines Geldinstituts gesichert hatte.

Zu schnell und das Handy am Ohr

Parchen/Parey (mla) • 42 Fahrzeuge sind am Montag zwischen 13 und 19.30 Uhr auf der B1 zwischen Hohenseen und Parchen zu schnell unterwegs gewesen. Acht Autofahrer müssen ein Bußgeld zahlen. Ebenfalls acht Verkehrsteilnehmer hatten während einer Geschwindigkeitskontrolle in Parey zu schnell aufs Gaspedal gedrückt. Ein Fahrer telefonierte zusätzlich mit seinem Handy.

Kollision wegen Unachtsamkeit

Parey (mla) • Zu spät bemerkte am Montagabend auf der Hauptstraße in Richtung Derben ein Autofahrer, dass das Fahrzeug vor ihm anhalten musste. Bei dem Zusammenstoß entstand Sachschaden.

Leute heute

Patronatsfest mit Gast aus den USA

Am Sonntag konnte Pfarrer Stephan Donath (Foto, r.) mehr als 120 katholische Christen aus den Gemeinden Genthin, Ziesar und Kirchner auf Patronatsfest der Pfarrei „St. Marien“ in Genthin begrüßen. Nach dem Gottesdienst waren alle zum Mittagessen und Kaffeetrinken in den Pfarrgarten eingeladen. Für Kinder gab es Spiel und Spaß. Das Fest endete mit einer Abschlussandacht. Besonderer Gast war Anna Kunza (18). Die Austauschschülerin aus Los Angeles (USA) wohnt für ein knappes Jahr in Parey. Während des Austauschjahres geht sie in die 11. Klasse des Bismarck-Gymnasiums. Über Bernhard Melchert fand Anna den Kontakt zur Gemeinde in Parey und Genthin. (re)



Erst Schloss, dann Kirche

Antje und Christian Köpke, geb. Lehnecke, aus Tuheim haben nach der standesamtlichen Trauung im Schloss Dretzel am Sonnabend in der Kirche Tuheim kirchlich geheiratet. Pfarrerin Annegret Lattke gab den beiden mit den Worten „Ihr wollt aller Welt zeigen: Wir gehören zusammen“ den Segen. Kennen gelernt haben sich die beiden vor zwei Jahren und vor einem Jahr verlobt.

Foto: Bettina Schütze

Sep 19 2012
Heute vor 10 Jahren

• In Bergzow ist die Straße voll gesperrt. Für Rettungsfahrzeuge und den Busverkehr stellt ein Landwirt eine Umleitungsstrecke zur Verfügung. Die Krankenschwestern im ambulanten Einsatz müssen den großen Bogen fahren und sind 25 Minuten länger unterwegs.
• Reklamekunst auf Sammelbildern um 1900 zeigt die neue Sonderausstellung im Kreis-museum Jerichower Land.